

Richtlinie zur Erstellung eines Exposés für Studien- und Abschlussarbeiten

Dieses Dokument ist keine harte Vorgabe, sondern vielmehr eine Orientierung für Studierende, die eine Studien- oder Abschlussarbeit zu einem Thema bearbeiten wollen und am Anfang stehen.

Die Erstellung des Exposés am Anfang einer wissenschaftlichen Arbeit gibt die Gelegenheit, sich gedanklich ganzheitlich mit einem Thema in aller Kürze zu befassen, um so eine Vorstellung für die einzelnen Schritte zur erfolgreichen Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas zu erlangen.

Abschnitte

Das Exposé sollte in etwa eine Seite lang sein und folgende Abschnitte beinhalten:

1. Stand der Technik und Problemherleitung
2. Wissenschaftliche Fragestellung zur Lösung des Problems
3. Sequentielle Anordnung der Arbeitsinhalte für die Erarbeitung der Lösung
4. Auflistung der konkreten Arbeitsschritte, die sich aus den Arbeitsinhalten ergeben. Ggf. inklusive Abschätzung der zeitlichen Rahmen (z.B. auf Wochenbasis)

Stand der Technik und Problemherleitung

Basierend auf einer Literaturrecherche soll bzgl. des Untersuchungsgegenstandes der aktuelle Stand der Technik dargestellt werden. Hieraus wird ein Problem und sukzessive Verbesserungspotentiale abgeleitet.

Folgende Fragestellung können als Orientierung herangezogen werden:

- Was ist die aktuelle Situation?
- Wie wird es durchgeführt?
- Welche Probleme treten dabei auf?

Das Ergebnis kann als Grundlage für die Problemdarstellung im Einleitungsteil verwendet werden.

Wissenschaftliche Fragestellung zur Lösung des Problems

In aller Kürze wird hier ein Lösungsansatz für das zuvor dargestellte Problem präsentiert. Zusätzlich kann hier der Nutzen betont werden.

Sequentielle Anordnung der Arbeitsschritte für die Erarbeitung der Lösung

Dieser Abschnitt gibt grob die Gliederung der eigentlichen Arbeit vor. Die Arbeitsschritte können der Inhaltsangabe der späteren Arbeit entsprechen. Zumindest soll hier der „rote Faden“ der Arbeit klar werden. Beispielsweise kann es wie folgt aussehen:

Zunächst soll die aktuelle Situation und die gängige technische Lösung bzgl. einer Anwendung dargestellt werden. Hierbei wird das Problem, welches sich aus dem aktuellen Stand der Technik ergibt, klarer erläutert. Im Anschluss soll die Methodik und die Theorie zur Erarbeitung eines Lösungsansatzes aufgezeigt werden. Danach wird ein neuer Lösungsansatz präsentiert, welcher die ursprüngliche Anwendung aufgreift, ohne die vormalis erwähnte Problematik aufkommen zu lassen.

Dieser Ansatz wird am Beispiel erprobt. Zu guter Letzt sollen weitere Verbesserungspotentiale vorgestellt werden

Auflistung der Arbeitsschritte

Eine Möglichkeit der Auflistung ist der Gantt-Chart, der die Arbeitspakete, ihre Anordnung und eine geplante zeitliche Einordnung umfasst. Dies kann in einer sehr einfachen Form, wie beispielhaft in Abb. 1 dargestellt, aussehen.

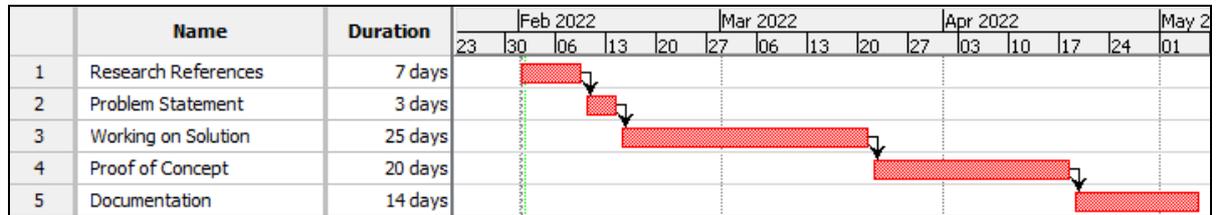


Abbildung 1: Beispiel Gantt-Chart

Ziel einer solchen Darstellung ist es, dem Studierenden eine zeitliche Führung zu geben. So kann er sich während der Bearbeitungsphase zeitlich orientieren und den Fortschritt seiner Arbeit besser quantifizieren. Darüber hinaus ist es ebenfalls eine generelle Hilfestellung bei der Erstellung der Arbeit.